

[EPA, Europäische Union](#)

[Christoph Ernst: „Starres Regime“ trübt Leistungen des EPA-Präsidenten Battistelli](#)

[Kluwer UPC News Blogger/26. November 2017 /4 Kommentare](#)

EPA-Präsident Benoît Battistelli hat die Position der Europäischen Patentorganisation insgesamt gestärkt. Doch die sozialen Probleme trüben diese Errungenschaften. So drückte es Christoph Ernst, Vorsitzender des EPA-Verwaltungsrats, in einem [Interview mit der deutschen Rechtswebseite JUVE](#) aus.

Laut Ernst, der seit Jahren Mitglied des Verwaltungsrats ist und Jesper Kongstad im Oktober als Vorsitzender ablöste, „laufen die Arbeitsprozesse jetzt besser, die Produktivität ist höher und die Beschwerdekammern wurden reformiert. Außerdem hat Battistelli eine Reihe von Sozialreformen eingeleitet (...).“ Er spart aber auch nicht mit Kritik: „Die Freude über den Erfolg der von ihm durchgeführten Reformen wird sicherlich dadurch getrübt, dass Präsident Battistelli ein sehr starres und unbarmherziges Regime geführt hat. Ich hätte mir gelegentlich mehr Kompromissbereitschaft und mehr Verständnis für die unterschiedlichen Interessen gewünscht.“



Ernst, der keine „nachprüfbaren Zahlen“ über Beschwerden gesehen hat, dass die Patentqualität aufgrund der Effizienzsteigerung von Battistelli zurückgegangen ist ([siehe auch diesen Blog-Beitrag](#)), sagte JUVE, dass „die Verbesserung der Sozialkultur eindeutig ein relevanter Bereich ist“ und dass alle 38 Mitgliedstaaten diesbezügliche Maßnahmen von António Campinos, dem derzeitigen Exekutivdirektor des Amtes der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO), erwarten würden. Campinos war [letzten Monat als Nachfolger von Battistelli gewählt worden](#) und wird diesen im Juli 2018 ablösen. „Es gibt eindeutig viele Mitarbeiter, die nicht zufrieden sind.“

Als Vorsitzender des Verwaltungsrats erwartet Ernst von der EPA-Gewerkschaft IGEPA die Bereitschaft, „sich mit dem neuen Präsidenten zusammzusetzen und über Ziele und deren Umsetzung zu diskutieren“. Auf die Frage nach der Möglichkeit, als Geste des guten Willens das seit Jahren andauernde Disziplinarverfahren gegen einen EPA-Richter ([Wikipedia](#)) einzustellen, in das Battistelli kontrovers eingriff, antwortete Ernst: „Es gibt noch rechtliche Hindernisse, bevor der Fall abgeschlossen werden kann. Wir müssen sehen, ob wir diese Hindernisse in der verbleibenden Zeit beseitigen können.“

Manchmal erweckt das JUVE-Interview ([ab Seite 37](#)) den Eindruck, dass die Amtszeit von Benoît Battistelli bereits vorbei ist. In der Zwischenzeit hat der EPA-Präsident jedoch neue, kontroverse Sozialreformen vorgeschlagen – insbesondere den Plan, alle neuen Mitarbeiter nicht mehr auf der Grundlage unbefristeter Arbeitsverträge, sondern auf Basis von Arbeitsverträgen zu rekrutieren, die eine Laufzeit von nur fünf Jahren haben. Letzte Woche schickte die Europäische Gewerkschaft für den öffentlichen Dienst (EGÖD) ein [Schreiben an Christoph Ernst](#), um gegen den Plan zu protestieren: „Auch hier handelt es sich um einen Vorschlag, der nicht mit den Gewerkschaften diskutiert und verhandelt wird. Er erhöht das Misstrauen und die Unsicherheit und wirkt sich negativ auf das Wohlergehen der Arbeitnehmer aus.“